



Resolution

„Bekämpfung des weltweiten Klimawandels“
eingebracht durch die Länder Indonesien, Großbritannien, Costa Rica und
die Rep. Panama

Der Sicherheitsrat,

feststellend, dass ein Klimawandel statt findet,

erkennend, dass Maßnahmen notwendig sind den anthropogenen
Klimawandel dauerhaft einzudämmen, sowie seine dramatischen Folgen
vehement zu bekämpfen,

mit Bedauern feststellend, dass zu wenig erneuerbare Energien eingesetzt
werden,

in Erinnerung an die humanitäre Katastrophe, die die durch den
Klimawandel stark beschleunigte Desertifikation in Afrika und Asien bereits
verursacht hat,

in Sorge um die allgemeine humanitäre Lage der Menschheit und die
Biodiversität

in Erinnerung, an das Kyoto-Protokoll und das alternative Klimaabkommen
der USA, Indien, Japan und Südkoreas,

hervorhebend, dass die Industriestaaten am emissionsreichsten sind,

mit Bedauern feststellend, dass der ärmste Teil der Weltbevölkerung unter
den Einflüssen des Klimawandels am meisten zu leiden hat,

verweisend, die Resolution HW/RES/001/2007 zu beachten,

bekräftigend, die Resolution WISO/RES/002/2004 im vollem Umfang
umzusetzen

1. fordert langfristig den Pro-Kopf CO₂ Ausstoß weltweit anzulegen und
schrittweise den insgesamten weltweit CO₂ Ausstoß zu senken;
2. fordert die Mitgliedsstaaten der UN verantwortungsbewusst mit der
Situation umzugehen und nicht mit Bedacht auf den eigenen Vorteil;
3. empfiehlt, die gesetzliche Einführung von nachweislich dem Umweltschutz
dienenden Maßnahmen, abhängig von der Situation;
4. empfiehlt in Zusammenarbeit mit der Weltbank ein Konzept zu erarbeiten,

welches den in Drittländern durch den Schadstoffausstoß der Industrienationen entsandten Staaten durch Entschuldung zu kompensieren sucht;

5. hält es für zwingend notwendig, erneuerbare Energien stärker zu nutzen und die entsprechenden Technologien den Entwicklungsländern subventioniert zur Verfügung zu stellen;
6. empfiehlt, die weltweite Einführung grüner Steuern;